

Der einzigartige Aufstieg Karl Mays zu einem der wohl ersten literarischen Medienstars in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ist eng mit Freiburg verbunden. Als der noch gänzlich unbekannte Verleger Friedrich Ernst Fehsenfeld auf der Suche nach attraktiven Autoren 1891 Karl May anscrieb, entwickelte sich binnen weniger Monate eine Zusammenarbeit zwischen Autor und Verleger, die sowohl als Konzept in der damaligen Zeit wie auch mit ihrem sensationellen Erfolg ohnegleichen ist.

Durch Wüste und Harem war 1892 der erste Band in der Reihe der Freiburger „Reiseromane“, dem bis 1900 in schneller Folge 26 weitere folgten. Oft wurden gleich mehrere Titel pro Jahr Bestseller. Dabei waren die Erzählungen, die bei Fehsenfeld erschienen, zuvor schon in Deutschland, Österreich und der Schweiz in bekannten Zeitschriften und Marienkalendern erfolgreich vorveröffentlicht worden. Umso erstaunlicher, wie jetzt deren Zusammenfassungen in Buchform einschlugen!

Nicht zu unterschätzen ist dabei auch die Rolle des Stuttgarter Kunstdruckers Kraus, den Fehsenfeld als einen wichtigen Kooperationspartner gewinnen konnte. Seine außergewöhnlich gut aufgemachten und dabei preiswerten Bände konnten mit dem Kolportage- und Jugendbuchmarkt der damaligen Zeit konkurrieren.

Besonders bemerkenswert ist jedoch, dass sich May selbst - mehr noch als Fehsenfeld - um Präsentation, Aufmachung, Werbung und Marketing kümmerte und dabei geradezu innovative Methoden der Leserbindung anzuwenden wusste: direkte Ansprache seiner Zielgruppen - Jugendliche wie Erwachsene, Einsatz von Fotogra-

fen, persönliche Auftritten mit umjubelten Vorträgen. Über den spannenden Inhalt seiner exotischen Romane, die den Geschmack und Zeitgeist des Wilhelminismus trafen, entwickelte er sich zu einem modernen „Star“, zu einer „Marke“, und mit seinen unvergesslichen Figuren Winnetou und Old Shatterhand erzielte er eine Schichten übergreifende Wirkung.

Die Freiburger Erfolgsstory konnte der Karl-May-Verlag im 20. Jahrhundert fortsetzen. Die Welle der Karl-May-Filme der 60er Jahre sollte dann einen neuen märchenhaften Erfolgsschub bewirken.

An diesem 2. Freiburger Karl-May-Symposium werden Vortragende aus Deutschland und der Schweiz sich mit der phänomenalen Wirkung des später sehr umstrittenen Autors - auch über unterschiedliche Medien im Wandel der Zeiten - beschäftigen.

Vorgesehene Beiträge:

Samstag

14.00 Uhr Begrüßung

14.30 Uhr **Michael Rudloff** (Karl-May-Freundeskreis Freiburg): „A Star is born“

15.30 Uhr **Dr. Johannes Zeilinger** (Vorsitzender der Karl-May-Gesellschaft): „Im Schatten des Kaisers. Karl May im Wilhelminischen Deutschland“

16.30 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr **Joachim Biermann** (Vorstandsmit-

glied der Karl-May-Gesellschaft, Hrsg. der historisch-kritischen Ausgabe): „Die historisch-kritische Ausgabe der Werke Karl Mays“

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel** (TU Braunschweig, Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte): „Geschichte und Verklärung: Vom Siebenjährigen Krieg zu den Befreiungskriegen: literarische Fiktion und historische Wirkungsmacht bei Karl May“

Sonntag

8.00 Uhr Frühstück

9.00 Uhr **PD Dr. Jochen Strobel** (Literaturwissenschaftler, Uni Marburg): „Karl May – Medienstar in Syberbergs *Deutscher Trilogie*“

10.00 Uhr **Bernhard Schmid** (KMV Bamberg/Radebeul): „Abenteuer und Abenteurer im Geiste: Der Karl May-Verlag 1913-2015“

11.00 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr **Lorenz Hunziker** (Leiter d. Schweizer Karl-May-Freundeskreises): Schweizer Karl May Medien, mit Pfeil und Maria

12.15 Uhr Podiumsgespräch

13.00 Uhr Mittagessen und Ende der Tagung

Tagungsleitung:

Dr. Albrecht Götz von Olenhusen
Michael Rudloff, Dr. Karl K. Schäfer

Büchertisch und Ausstellung